



ERSTE Stiftung

„European Schools for a Living Planet“ im Schuljahr 2012/2013

Schulklassen aus neun europäischen Ländern setzen Umweltschutzprojekte zu den Themen

- Donau – Europas Lebensader
- ökologischer Fußabdruck – Umgang mit den Ressourcen unserer Erde um.

ECKDATEN:

- 33 Schulklassen
- 9 Teilnehmerländer: Bulgarien, Kroatien, Moldawien, Österreich, Rumänien, Serbien, Slowenien, Ukraine und Ungarn.
- SchülerInnen zwischen 12 und 17 Jahren

TERMINE:

- Auftaktveranstaltung in Form der Schüler-Lehrer-Akademie
WANN: 22.-26. Oktober 2012
WO: Hotel Nationalpark in Illmitz/Burgenland (Nationalpark Neusiedler See-Seewinkel), Österreich
- Laufend: Gegenseitiger Austausch und Präsentation des Projektfortgangs über den Weblog <http://schools.foralivingplanet.eu>
- Präsentation der Projekte und Prämierung der 4 Gewinnerprojekte
WANN: Juni 2013
WO: Rumänien
- Einwöchige Naturerlebniswoche für die Gewinnerklassen
WANN: Herbst 2013
WO: Rumänien

Im Zentrum der Schulumweltinitiative „European Schools for a Living Planet“ von WWF und ERSTE Stiftung steht die Vernetzung von LehrerInnen und SchülerInnen sowie die gemeinsame Verantwortung für Europas Umwelt und Natur und damit auch die gemeinsame Möglichkeit, Europas Zukunft in einer nachhaltigen Weise mitgestalten zu können.

Das Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen Wissen zu Nachhaltigkeit, zu den wertvollsten Lebensräumen unserer Erde sowie zu einem sozial und ökologisch verträglichen Lebensstil zu vermitteln. Vor allem soll ihnen die Fähigkeit weitergegeben werden, wie sie dieses Wissen anwenden und zur Gestaltung einer lebenswerten Zukunft einsetzen können.



ERSTE Stiftung

Die Initiative stellt statt politischer Grenzen naturräumliche und soziale Verbundenheit in den Vordergrund. SchülerInnen und LehrerInnen aus dem gesamten Donau-Karpaten Raum kommen zusammen und beschäftigen sich mit drei für die Region wie auch international bedeutenden Themenfeldern:

- der Donau, ihrer Bedeutung als Europas Lebensader und ihren Bedrohungen;
- dem „Ökologischen Fußabdruck“ und den Möglichkeiten wie jeder von uns zu einer nachhaltigen Nutzung der Ressourcen der Erde beitragen kann;
- und dem Thema „Active Citizenship“ – Aktivieren und Motivieren: Wie kann ich meine Meinung in der Öffentlichkeit präsentieren und vertreten und wie kann ich andere dazu motivieren, aktiv zu werden.

Bausteine der Initiative

1. Schüler-Lehrer-Akademie: Jeweils ein(e) LehrerIn und ein(e) SchülerIn pro Klasse treffen sich zur Auftaktveranstaltung im Hotel Nationalpark in Illmitz im burgenländischen Seewinkel in Österreich. Bei der einwöchigen Akademie werden sie im Rahmen von Workshops und Outdoor-Aktionen von WWF-ÖkopädagogInnen und Naturschutzexperten in die drei Themen „Donau“, „Ökologischer Fußabdruck“ und „Active Citizenship“ eingeschult. Weiters erhalten sie Methoden aus den Bereichen Projektmanagement und Kommunikation für die Umsetzung ihrer Naturschutzprojekte. Wie die Naturschutzproblematik aufgearbeitet wird, ist dabei ganz der Kreativität der Klassen überlassen. Die Bandbreite der möglichen Aktionen reicht vom Straßentheater über Ausstellungen zu Installationen bis hin zur Zeitungsserie oder einem Aktionsplan für Schulen.

2. Weblog <http://schools.foralivingplanet.eu>: Während der gesamten Projektdauer können die Schulklassen in einem eigens eingerichteten öffentlich zugänglichen Weblog ihre Projekte präsentieren und schauen was bei den anderen Teams passiert. Der Weblog bietet viele interaktive Möglichkeiten – es kann ein Projekttagbuch geführt werden, Bilder und Videos zu den Projekten gepostet werden und jede Aktion kann kommentiert werden, sowohl von den Schulklassen als auch von anderen interessierten Besuchern der Seite.

3. Abschlussveranstaltung: Nach 7-monatiger Arbeit an ihren Öko-Projekten kommen jeweils ein(e) LehrerIn und ein(e) SchülerIn pro Klasse in Rumänien wieder zusammen. Im Rahmen eines Projektbasars präsentieren sie ihre Naturschutzaktivitäten, tauschen sich untereinander aus und küren anschließend die vier besten Projekte. Als Preis winkt eine Naturerlebniswoche in Rumänien, an der jeweils fünf SchülerInnen jeder Gewinnerklasse teilnehmen. So soll auch nach Abschluss des Wettbewerbs ein weiterer Austausch der SchülerInnen gefördert werden. Ziel ist ein länderübergreifendes Netzwerk naturschutzaktiver Jugendlicher.

„European Schools for a Living Planet” – ein Rückblick

Die Schulumweltinitiative „European Schools for a Living Planet“ fand erstmals im Schuljahr 2008/2009 statt. Seitdem folgten 118 Schulklassen aus 11 europäischen Ländern (Bulgarien, Moldawien, Kroatien, Österreich, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ukraine und Ungarn) dem Aufruf des WWF sich gemeinsam für die Natur und Zukunft Europas stark zu machen. Rund 3.000 SchülerInnen im Alter von 12 bis 17 Jahren setzen so ihre persönlichen Öko-Projekte in die Tat um. Dabei entstanden Aktivitäten wie „Schüler-lehren-Schüler“-Aktionen, Theaterstücke, Ausstellungen, Installationen, Infoabende, Umfragen, Straßenevents, Umgestaltungen von Schulhöfen, Recycling-Aktionstage mit Gemeinden, „Slow-Food“-Veranstaltungen, eigene Webseiten und Auftritte/Berichte in TV, Radio und Printmedien.

